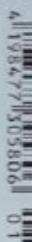


FREEMEN'S WORLD



Osterreich: 6,60 €
Schweiz: 11,50 €
Bel/Nelux: 6,90 €
Italien, Spanien: 7,90 €

ZAUBERBERG MATTERHORN

Der Berg, seine Helden,
seine Geschichte. Und wie
man selbst raufkommt

WILDE STORYS



HAITAUCHEN
PAZIFIK

BUSCHMÄNNER
KALAHARI

WILDWASSER
SLOWENIEN

SCHIFFSFRIEDHOF
SCHOTTLAND

FREIER FALL

Zwischen Glücksrausch und Wahnsinn:
Die Basejumper von Lauterbrunnen

TRINKFEST

Von Feuerland bis Sibirien:
Bars am Ende der Welt

DIE SPRACHE DER NATUR

Warum es sich lohnt,
Wind, Wäldern und Tieren
mal richtig zuzuhören

MOUNTAINBIKES &
COOLE MASCHINEN

ABENTEUER AUF ZWEI RÄDERN

passen. Schwachbrüstige, abgehalfterte Klapperkisten fahren auf den Treffen vor, solche wie die Yamaha der badischen Brüder. Sie stand kurz vorm Exitus. Die Benders haben sie für ein paar Hundert Euro von einem Hinterhof gerettet. Diese scheinbar zahnlosen Schrotthaufen zeigen die Sehnsüchte ihrer Eigentümer: lieber am Limit des Materials kratzen als ständig dem Limit der eigenen Fähigkeiten hinterherhecheln. Therapie gegen das Diktat von Effizienz, Optimierung, Wachstum. Und Statement: Wir machen nicht alles mit, wir lassen uns nichts sagen.

»Das Erlebnis zählt, nicht die Höchstgeschwindigkeit«, sagt Martien Delfgaauw. Der Wahlberliner im Blaumann ist im Hauptberuf Werbetexter, als Ausgleich zur schnelllebigen Agenturwelt hat er das Label Berham Customs gegründet. Im dunklen Keller eines alten Stasigebäudes hat er eine Werkstatt aufgebaut. Sein Reich. Jede Ecke birgt Schätze. Auf den Werkbänken liegen Motoreninnereien, das Werkzeug ist sauber sortiert. In der Mitte des Raums eine Hebebühne, darauf thront das aktuelle Projekt. In den Ecken lehnen weitere Maschinen, alte Triumph, Yamaha, Martiens eigenwillige Vespa. Alles Bikes mit Seele. Im Schein des Neonlichts wird geschweißt, gesägt, erfunden, verworfen, lackiert, probiert und poliert, bis der Funke überspringt und aus den Ideen motorisierte Kleinode werden. Martiens Stil ist einmalig. Gerade schraubt er an einer alten BMW. Die gilt als robust, einfach und äußerst durchdacht. Ohne Probleme lassen sich solche Motorräder bis auf den Rahmen zerlegen.

Dann beginnt die Wiedergeburt. Martien probiert verschiedene Tanks, allesamt rostig, patiniert. Er passt Sitzbänke an und Schutzbleche aus seinem über Jahre gewachsenen Fundus von Teilen. Ein Griff ins Lager genügt, und ein neues Detail kann versuchsweise auf den Rahmen gelegt werden. Bis die Linie stimmt. Der Prozess hat etwas Intuitives. Versuch und Irrtum liegen nah beieinander: ein fester Bestandteil des *customizing*. Genauso wie das Scheitern. Nicht selten müssen die Teile eines Bikes mehrfach angefertigt werden, bis ein Projekt als vollendet gilt. Allerdings ist es eine Illusion, zu glauben, ein Custom-Bike würde je fertig. Es wandelt sich, altert, muss neuen Wünschen gerecht werden oder gar der Mode folgen.

Das Motorrad wird in der Szene längst als lebendiges Gerät und mobile Projektionsfläche verstanden. Basteln und Schrauben ist für viele Custom-Freunde so wichtig wie das Fahren. Doch die Erlebnisse im Sattel sind der wahre Treibstoff. Die Gerüche, das Wetter, Licht und Schatten einer Allee, die Hand stets am Gas: So gleitet man durch Raum und Zeit. Aber eben nicht auf hochglanzpolierten PS-Raketen mit Kunststoffverkleidung und Scheibe vorm Kopf. Auf den guten alten Kisten weht noch, weht wieder ein anderer Wind. Er ist echt, und es tut gut, ihn im Gesicht zu spüren. ▣

MACHER UND MASCHINEN

Deutsche Renner: Aus diesen Edelschmieden kommen feinste Custom-Bikes



Das jüngste Baby: die »Boltage«

BENDERS ECHTE Seit 2012 bieten die Brüder ihre Dienste als »Customizer« an. Ihr Fokus: japanische Bikes. Grobe Reifen und Motocross-Elemente finden sich in vielen ihrer Kreationen wieder. Der aktuelle



Schrauber: Christian und Raphael Bender

Umbau, eine nagelneue XV950, nennt sich »Boltage«: die Yamaha-Farben Rot und Weiß, im klassischen Look eines urigen Straßenrenners. Kosten: ab 19 000 Euro. benders-echte.de



Martien Delfgaauw in seinem Element

BERHAM CUSTOMS Der Name verbindet Berlin und Hamburg, die Lebensmittelpunkte von Martien Delfgaauw. Der Medienprofi schraubt seit Jahren und verwirklichte sich mit seinem Custom-Label einen Traum. Seine



Über 60 und kein bisschen leise, seine Triumph

Schmiede im Keller ist Raum für grenzenlose Träumereien. Martien will sich nicht auf Stile oder Marken festlegen. Alte Japaner, BMW, Triumph, Roller: Erlaubt ist, was gefällt. berham.com